

# Am Puls

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Nr. 1 | FEBRUAR 2017



**Die Halbleiter-  
branche**

Seite 06–07

**Trump im Fokus  
der Anleger**

Seite 08–09

**Die Hypo Vermögens-  
optimierung**

Seite 24–25

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft  
(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, T +43 (0)50 414-1000  
info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

REDAKTION: Hypo Landesbank Vorarlberg, Asset Management

KONZEPT UND GESTALTUNG: Hypo Landesbank Vorarlberg

DRUCK: Druckerei Wenin GmbH, Dornbirn, www.wenin.at

DRUCKAUFLAGE: 1.700 Stück

BILDER: Seite 1, 6, 8: shutterstock.com;  
Seite 10: Yin Bogu Xinhua / Eyevine / picturedesk.com

QUELLE FÜR CHARTS UND STATISTIKEN: Bloomberg, Reuters,  
Thomson Financial Datastream, LBBW Research

QUELLE FÜR INHALTE UND PROGNOSEN: LBBW Research  
(www.lbbw-research.de)

Die Broschüre wird klimaneutral gedruckt.

**ClimatePartner**<sup>o</sup>  
klimaneutral gedruckt

Titelbild: Fliegende Drohne

# Inhaltsverzeichnis

04

Editorial

---

## AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG

05

Marktausblick

---

06–07

Die Halbleiterbranche

---

08–09

Trump im Fokus der Anleger

---

## ANLAGEMÄRKTE

10–11

Rentenmärkte

---

12–13

Auswahlliste Anleihen

---

14

Aktienmärkte

---

15–17

Auswahlliste Aktien

---

18

Rohstoffe und Währungen

---

## VERMÖGENSVERWALTUNG

19

Ausblick 2017

---

20–21

Vermögensverwaltungsstrategien

---

## FONDS

22–23

Fonds im Fokus

---

## HYPOTHEK NEWSROOM

24–25

Die Hypo Vermögensoptimierung

---

## SERVICE

26

Filialübersicht

---

27

Rechtliche Hinweise

---

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, dass das Jahr 2017 für Sie gut begonnen hat. An den Aktienmärkten ist der Start ins neue Jahr jedenfalls gelungen und war eher ruhig. Die meisten Prognosen gehen davon aus, dass es über das Jahr hinweg turbulenter zugehen wird. Diese Einschätzung erfordert eine aufmerksame Haltung jedes Anlegers: Sie sollten wachsam und handlungsbereit sein.

Weltweit stehen die Börsenampeln auf grün – wäre da nicht die Unsicherheit über den neuen US-Präsidenten. Die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Politik werden international mit kritischem Blick verfolgt und eine Einschätzung ist schwer möglich. In seiner Amtseinführungsrede forderte Trump einen deutlichen Rückgang der Importe, denn durch die verstärkte Produktion im eigenen Land sollen möglichst viele Arbeitsplätze in den USA geschaffen werden. Seine Worte ähnelten einem Appell an die Autarkie Amerikas und die Exportnationen dieser Welt fürchten nun die Einführung einer US-Border Tax (Grenzsteuer).

Ob es der Weltwirtschaft in den nächsten Jahren gelingen wird, zumindest ein bescheidenes Wachstum zu erzielen, hängt stark von der Wirtschaftspolitik des neuen US-Präsidenten ab. Der IWF sieht insgesamt etwas Aufwärtsspielraum und auch die Weltbank erwartet eine positive Entwicklung. Lesen Sie mehr zur Konjunktur im Euro-Raum und den großen Wirtschaftsnationen auf den Seiten 8 und 9.

Donald Trump mag der mächtigste Mann der Welt sein, dennoch kann auch er eines nicht beeinflussen: den technischen Fortschritt. Fortschritt gibt es schon seit Jahrhunderten und in der Regel verläuft er disruptiv, d.h. bestehende Technologien, Produkte oder Dienstleistungen werden möglicherweise vollständig verdrängt. Inmitten des Technologie-Fortschritts befindet sich die Halbleiter-Branche mit dem Programm zur Miniaturisierung der Dinge. Wie die Entwicklung dieser Branche in der nächsten Zeit aussehen könnte, beschreiben unsere Experten im Titelthema auf den Seiten 6 und 7.

Liebe Leserin, lieber Leser, das Jahr 2017 verspricht spannend zu werden. Ich freue mich, wenn wir Sie auch heuer bei Ihren Anlageentscheidungen begleiten dürfen und Sie mit uns „AmPuls“ bleiben.



Ihr  
Dr. Johannes Hefel  
Mitglied des Vorstandes



# Marktausblick

Trotz der Jahresendrally und dem positiven Start in das neue Jahr rechnen wir für die Aktienmärkte noch mit etwas Luft nach oben. Aufgrund des durch die Zinswende verschlechterten Chance /Risiko-Profiles am Anleihenmarkt scheinen Anleger Aktien gegenüber nun aufgeschlossener zu sein und lassen daher wieder höhere Bewertungen zu. Darüber hinaus sind im Vergleich zu den aktuell erzielbaren Renditen am Rentenmarkt die Dividendenrenditen zum Teil immer noch auf historisch hohen Niveaus. Groß bleiben allerdings die politischen Herausforderungen, die es in diesem Jahr zu bewältigen gilt. Deshalb bedarf es weiterhin eines aktiven Managements. Mit einer reinen Kaufen-und-Halten-Strategie wird es eher schwer werden, die gewünschte Performance zu erzielen. Am Anleihenmarkt befinden wir uns im Übergang von der Niedrig- bis Negativzinsphase hin zu einem wieder „normaleren“, gleichwohl noch niedrigen Renditeniveau. Während dieser erwarteten Marktanpassung sind Investments in festverzinsliche Papiere eher mit sehr schwachen Ertragschancen versehen. Der spürbare Anstieg der langfristigen Inflationserwartungen im Euroraum spricht zumindest für inflationsgeschützte Staatsanleihen.

## Markteinschätzung 2017

Geldmarkt, Anleihen, Aktien sowie Rohstoffe

Anlageklassen	
Geldmarkt	➡
Staatsanleihen in EUR	↘
Anleihen in Fremdwährung	➡
Unternehmensanleihen	➡
Hochzinsanleihen	➡
Schwellenländeranleihen	➡
Aktien Europa	↗
Aktien USA	↗
Aktien Schwellenländer	➡
Aktien Small/Mid-Caps	↗
Rohstoffe	↗

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +5%   
 ↗ +2% bis +5%   
 ➡ -2% bis +2%   
 ↘ -5% bis -2%   
 ▼ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +50 Basispunkte   
 ↗ +25 Basispunkte   
 ➡ keine Veränderung  
↘ -25 Basispunkte   
▼ < -50 Basispunkte



# Die Halbleiterbranche

Moore's Law gilt derzeit aufgrund technischer Probleme bei der Miniaturisierung nur noch eingeschränkt. Das Ökosystem im Umfeld der Halbleiterbranche dürfte jedoch weiterhin von überwiegend hoher Profitabilität und starker Innovationskraft geprägt sein. Megatrends wie E-Mobility, künstliche Intelligenz und Robotik ermöglichen weiterhin Wachstumsschübe.

## Der Halbleitermarkt – das Ende von Moore's Law?

Moore's Law (die Verdopplung der Anzahl der Transistoren pro Chipfläche alle 24 Monate) stellt eine relativ stabile „Daumenregel“ für die Entwicklung und die Kosten von Computer-Leistung dar, die seit 1975 gilt. Die daraus resultierende Miniaturisierung ist erstrebenswert, da sie geringere Chipkosten bei höherer Leistung und geringerem Energieverbrauch mit sich bringt. Sie stellt damit auch den Schlüssel bzw. die Erklärung für den rasanten Aufstieg der Informationstechnologie und deren Zukunft dar. Maßgeblich für das Innovations-tempo sind die Technologiefortschritte der Halbleiter-Maschinenhersteller.

## Voraussetzung: neue Technologien

Laut Intel bedarf es derzeit aufgrund technischer Probleme pro Miniaturisierungsschritt 30 statt der 24 Monate laut

Moore's Law. Andere Chiphersteller rechnen aufgrund der zunehmenden Komplexität jetzt sogar mit 36 Monaten. Ohne neue Technologien steht das Ende von Moore's Law laut der Semiconductor Industry Association ohnehin im Jahr 2021 an. Abhilfe könnten neue Prozessorarchitekturen bringen. Zudem schreitet die Entwicklung von Quanten-Computern bzw. Chips voran, was laut Google schon Ende 2017 Früchte tragen könnte.

## Das Ökosystem der Halbleiterbranche

Das Ökosystem im Umfeld der Halbleiterbranche ist von überwiegend hoher Profitabilität und starker Innovationskraft geprägt. Dementsprechend wurden hier die operativen Erträge gemäß S&P von ca. 250 Mrd US-Dollar in 2013 auf ca. 290 Mrd US-Dollar in 2015 gesteigert. Neue technologische Entwicklungen dürften zu einer Fortsetzung des Wachstums

beitragen. Durch die Wahl von Donald Trump in den USA haben sich jedoch auch neue politische Risiken ergeben, die bereits kurzfristig über einen wiedererstarteten US-Dollar negativ wirken. Neue Hürden insbesondere im Handel mit China könnten das Wachstum des Halbleiter-Ökosystems zudem stark beeinträchtigen.

**Volumen und Zyklus am Halbleitermarkt?**

Das Halbleiter-Marktvolumen hat 2015 u.a. aufgrund der US-Dollar-Stärke und dem schwachen PC-Markt bei 335 Mrd US-Dollar stagniert. Die Wachstumsrate über die letzten 31 Jahre liegt hingegen aufgrund der starken Vorjahre immer noch bei 8,80 % p.a. Für das vergangene Jahr wird jedoch nur noch ein geringeres Wachstum erwartet. Positivere Wachstumsraten sollten aber bereits 2017 und 2018 dank der Regionen USA und Asien-Pazifik wieder möglich sein. Die ehemals hohe Zyklus des Halbleitermarktes verringert sich, während die Abhängigkeit vom realen BIP-Wachstum zunimmt. Die Ursache hierfür dürfte in der steigenden Zahl der Anwendungsbereiche für Chips und größeren Produktpaletten bzw. Stückzahlen zu finden sein. Technologische Neuerungen wie das Internet der Dinge, Industrie 4.0, Virtual Reality, das autonome Fahren bzw. E-Mobility, Künstliche Intelligenz und Roboter ermöglichen somit weitere Wachstumsschübe.

**Halbleitertequipment – Aufschwung in Sicht?**

Nach konjunkturbedingt schwächerem 2015 war der Newsflow 2016 für die Equipment-Hersteller eher durchwachsen. Grund hierfür waren diverse Probleme von Technologieführern. Im aktuellen Jahr dürfte sich der PC-/Smartphone-Markt laut

Entwicklung von Robotik-Aktien im Vergleich zum Aktien-Weltindex in USD seit 2016:



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft

**KOMPAKT**

- Miniaturisierung ist ab einem gewissen Punkt nur noch begrenzt möglich
- Daher werden zunehmend neue Technologien und Innovationen vorausgesetzt
- Die Nachfrage wird gestützt durch neue technologische Errungenschaften
- Wachstumsmöglichkeiten sehen wir vor allem im Bereich Robotik

LBBW solide entwickeln. Über 44 % aller Halbleitertequipment-Investitionen 2015 haben nur drei Unternehmen nämlich Samsung, TSMC und Intel getätigt. Dies soll verdeutlichen, wie wichtig positive Skaleneffekte durch Größe in der Halbleiterbranche sind.

**Übernahmeaktivitäten in der Branche**

2015 wurden in der Halbleiterbranche Übernahmen im Volumen von über 100 Mrd US-Dollar getätigt. 2016 dürfte sich dieser Wert nochmals gestiegen sein. Als potenzielle Übernahmekandidaten in Deutschland gelten derzeit der Waferhersteller Siltronic und durchaus auch Infineon, wobei letztere jüngst eher selbst als Akquisiteur (siehe Wolfspeed) in Erscheinung getreten ist. International scheinen selbst große Namen wie AMD, Micron Technology und SK Hynix vor Übernahmen nicht sicher zu sein. Auslöser für die stark gestiegenen Übernahmeaktivitäten in der Branche ist der lukrative (Nachfrage-)Ausblick durch neue technologische Errungenschaften wie das Internet der Dinge, autonom fahrende Elektrofahrzeuge und Roboter sowie billiges Geld und hohe Aktienkurse.

**Megatrend Robotik**

Aktuell profitiert der Sektor Robotik von den günstigen Preisen sowie von den neuen Innovationen im Segment der Halbleiter. Wie in der Grafik zu erkennen ist, konnten Robotik-Aktien die Aktien der Industrieländer (MSCI World Index) sehr deutlich übertreffen. Wir waren bereits im Jahr 2016 investiert in Unternehmen mit dem Kerngeschäft Robotik/Automatisierung und haben unser Engagement im Januar 2017 nochmals erhöht. Dabei setzen wir auf einen breit aufgestellten Anlageansatz, indem eine hohe Anzahl an Unternehmen gehalten wird.



# Trump im Fokus der Anleger

2017 zeichnet sich unter dem neuen US-Präsidenten eine forcierte Verlagerung der Wachstumsakzente in Richtung amerikanischer Konsumnachfrage und Unternehmensinvestitionen ab.

## Weltwirtschaft mit verlagerten Akzenten

Zum Auftakt des neuen Jahres befindet sich die Weltwirtschaft auf Orientierungssuche. Nachdem 2016 von einer Stabilisierung eines phasenweise bedrohlich wirkenden China-Abschwungs, extrem günstigen Rohstoffpreisen sowie rekordniedrigen Zinsen geprägt war, zeichnet sich nun in Amerika unter Präsident Trump neues Geschäftspotenzial mit offensiven Fiskalimpulsen für Binnennachfrage und industrielle Wirtschaftszweige ab. Die Aussicht auf höhere Preise hat die US-Notenbank bereits Ende 2016 dazu veranlasst, die Zinszüge etwas anzuziehen und damit den Greenback als Anlagengewährung relativ attraktiver zu machen. Dies setzt im Gefolge v.a. diejenigen Schwellenländer unter Druck, die in starkem Ausmaß auf ausländisches Kapital angewiesen sind. Die Volkswirte der LBBW rechnen unter dem Strich damit, dass die vorhandenen Schubkräfte in den großen Wirtschaftsräumen 2017 am Ende ein leicht beschleunigtes globales BIP-Wachstum von 3,30 % ermöglichen.

## Trump schürt US-Konjunkturerwartungen

Nach kräftigem Wachstum von annualisiert 3,50 % im dritten Quartal hat sich das Sentiment bei den Unternehmen und den US-Verbrauchern seit der Wahl Trumps nochmals merklich aufgehellt. So ist der ISM-Einkaufsmanagerindex für die Industrie zum Jahresende mit 54,70 Punkten weit in die Expansionszone vorgerückt. Das Konsumentenvertrauen erreichte mit 113,70 Zählern sogar ein 15-Jahreshoch. Die gestiegenen Erwartungen richten sich vor allem auf Ausgaben zur Sanierung der Infrastruktur, wieder mehr Investitionen, z.B. im Ölsektor, und mehr Kaufspielraum für die privaten Haushalte. Am Jobmarkt, der mit einer Erwerbslosenrate von 4,70 % praktisch Vollbeschäftigungsstatus erreicht hat, hat die Lohndynamik zuletzt wieder mit einer Jahresrate von fast 3 % zugelegt. Bei aller Ungewissheit über die Realisierbarkeit der Ausgabenpläne Trumps zeichnet sich laut der Volkswirte der LBBW für das laufende Jahr trotz leichtem Zins-Gegenwind ein erhöhtes US-Wachstum ab.

**Peking kompensiert Expansionsschwächen**

Gemessen an den Befürchtungen um einen Wachstumseinbruch Chinas vor einem Jahr hat die zweitgrößte Wirtschaftsnation der Welt mit einem BIP-Plus von voraussichtlich 6,70 % ihre ökonomischen Spielräume unter Beweis gestellt. Erkauft wurde der Turnaround mit massiven staatlichen Stützungsausgaben, einer nicht unbedenklichen Kreditausweitung der Unternehmen und ausufernden Immobilienpreisen.

**Euroraum trotz Brüsseler Baustellen im Vorwärtsgang**

Die Eurozone präsentiert sich politisch fragil. Bei mehreren anstehenden Wahlen droht die Zunahme rechtspopulistischer Parteien. Zudem zeichnet sich mit dem für März geplanten Londoner Austrittsantrag aus der EU eine längere Unsicherheit ab. Und schließlich bleiben auch die Schuldenlöcher von Griechenland bis zu italienischen Banken auf der Euro-Agenda. Vor diesem Hintergrund verlief die Wirtschaftsentwicklung des Euroraums 2016 relativ robust. Die Industrieproduktion lag im November 3,20 % über Vorjahr. Zugleich markierte das Wirtschaftsvertrauen und Einkaufsmanager-Index (verarbeitendes Gewerbe) den höchsten Stand seit fast sechs Jahren. Insgesamt dürfte laut LBBW nur ein verminderter BIP-Zuwachs von etwa 1,30 % für 2017 realisierbar sein.

**KOMPAKT**

- Unter Donald Trump zeichnet sich in Amerika neues Geschäftspotential ab
- Umfragen zufolge ist die wirtschaftliche Stimmung in den USA und Europa positiv
- Trotz politischer Unsicherheiten verlief die Wirtschaftsentwicklung des Euroraums für das Jahr 2016 robust
- Die Inflation im Euro-Raum befindet sich aktuell auf einem Dreijahres-Hoch

**Euro-Inflation auf Dreijahres-Hoch**

Die vorläufige Dezember-Teuerung im Euroraum hat stärker als erwartet auf 1,10 % angezogen. In Deutschland stieg die Rate sogar noch kräftiger auf 1,70 %. Der beschleunigte Preisauftrieb ist zuvorderst Folge der zu Beginn 2016 massiv gedrückten Ölpreise, wodurch die Energiekosten nun im Jahresvergleich nicht mehr bremsen, sondern zuletzt 2,50 % höher ausfielen. Aber auch die Nahrungsmittelpreise legten merklich zu. Die sogenannte Kernrate ohne diese beiden Komponenten blieb mit 0,90 % relativ stabil.

**Prognosen im Überblick**

Zinsen, Wechselkurse und Aktienmärkte

Länder	Datum	Geldmarktzins 3 Monate	Rendite 10 Jahre	Wechselkurs EUR	Aktienmarkt und Prognosen	
Euroland	31.03.2017	-0,30			Euro Stoxx50	3.100
	30.06.2017	-0,30			Euro Stoxx50	3.100
	31.12.2017	-0,30			Euro Stoxx50	3.150
Deutschland	31.03.2017		0,50		DAX	12.000
	30.06.2017		0,50		DAX	12.250
	31.12.2017		0,60		DAX	12.250
Schweiz	31.03.2017	-0,70	-0,05	1,08		
	30.06.2017	-0,70	-0,05	1,09		
	31.12.2017	-0,70	0,00	1,10		
Großbritannien	31.03.2017	0,40	1,60	0,84		
	30.06.2017	0,40	1,60	0,83		
	31.12.2017	0,40	1,70	0,82		
USA	31.03.2017	1,05	2,60	1,02	Dow Jones	20.000
	30.06.2017	1,20	2,70	1,02	Dow Jones	20.250
	31.12.2017	1,45	2,75	1,05	Dow Jones	20.250
Japan	31.03.2017	-0,35	0,00	123,00	Nikkei225	20.000
	30.06.2017	-0,35	0,00	120,00	Nikkei225	20.250
	31.12.2017	-0,35	0,00	125,00	Nikkei225	20.250

Werte per 31.01.2017

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. QUELLE: LBBW/Bloomberg



Janet Yellen, Präsidentin des Federal Reserve Board an einer Pressekonferenz in Washington D.C./USA.

# Rentenmärkte

## Zinserhöhung – die USA legt vor

### KOMPAKT

- Wie erwartet vollzog die US-Notenbank im Dezember einen Zinsschritt nach oben
- Die Europäische Zentralbank hält vorerst an ihrem Kurs der lockeren Geldpolitik fest
- Unternehmensanleihen sind weiterhin attraktiver als Staatsanleihen
- Hochzinsanleihen bieten noch höheres Renditepotential – jedoch bei erhöhtem Risiko

### EZB verlängert Anleihekäufe bis Ende 2017

Zum Jahresende 2016 blickten die Marktteilnehmer wieder gebannt auf die Währungshüter. Den Auftakt machte dabei die Europäische Zentralbank (EZB). Auf ihrer Ratssitzung am 8. Dezember wurden zwar erwartungsgemäß die Leitzinssätze unangetastet gelassen. Der Fokus hatte jedoch schon im Vorfeld auf dem Fortgang des Anleihekaufprogramms gelegen. Die bislang auf bis „mindestens“ Ende März 2017 terminierten Maßnahmen zur geldpolitischen Lockerung wurden bis

Ende des laufenden Jahres verlängert. Ab April wird allerdings eine Reduktion des monatlichen Volumens um 20 Mrd Euro auf dann „nur noch“ 60 Mrd Euro vollzogen. Nichtsdestotrotz wurde der Schritt insgesamt als Signal für eine weiter massive geldpolitische Lockerung gedeutet. Zudem gibt es künftig mehr Spielräume für die EZB-Käufe durch Erweiterung auf Anleihen mit bis zu einjähriger Restlaufzeit (bislang waren es mindestens zwei Jahre) oder auf Papiere mit Renditen unterhalb des Einlagensatzes von derzeit  $-0,40\%$ . Damit wurde der Diskussion, dass der Zentralbank womöglich die kaufbaren Anleihen ausgehen könnten, einstweilen wirksam entgegengetreten.

### Die Federal Reserve wagt im Dezember einen Zinsschritt

Einen Schritt in die andere Richtung wagte hingegen die US-Notenbank (Fed). Diese hat Mitte Dezember wie erwartet ihr Zielband für den Tagesgeldsatz auf  $0,50\%$  bis  $0,75\%$  angehoben. Hintergrund für die einstimmige Entscheidung waren die zuletzt ausreichend soliden US-Makrodaten sowie die inzwischen an den Finanzmärkten deutlich gestiegenen Inflationserwartungen, die nicht zuletzt mit der Wirtschaftsagenda des künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten

einen Schub erhalten haben. Gleichzeitig legen die neuen Projektionen der Fed-Sitzungsmitglieder für 2017 nun drei Zinsschritte nahe, obgleich dieser Wert durchaus mit Vorsicht zu genießen ist und in der Vergangenheit oftmals im Nachhinein zu hoch ausfiel. Die Volkswirte der LBBW rechnen weiterhin damit, dass die Fed ihren Normalisierungskurs nur sehr behutsam fortführen wird und gehen von lediglich zwei Schritten im Jahr 2017 aus.

### Notenbanken auch 2017 im Fokus

Größere Bewegungen bzw. Überraschungen hinsichtlich der Entwicklung der Leitzinsen sollten 2017 ausbleiben. Dennoch bestehen weiterhin Unsicherheitsfaktoren. In den USA ist ein solcher der Amtsantritt von Donald Trump. Macht er zügig seine vollmundigen Versprechungen hinsichtlich massiver Konjunkturprogramme, steuerlicher Erleichterungen und einer Deregulierung vieler Branchen wahr, könnte die Fed gezwungen sein, eine zügigere geldpolitische Straffung einzuleiten. Allerdings ist es sehr fraglich, ob all diese Maßnahmen umgehend umgesetzt werden und entsprechend eine schnell sichtbare Wirkung auf die Konjunkturentwicklung haben können. In Europa dürfte der Fokus im Wesentlichen darauf liegen, wie sich die EZB hinsichtlich ihrer Käufe positioniert. Die Diskussion um ein Auslaufen der Anleihekäufe (dem sogenannten „Tapering“) wurde zwar mit der Entscheidung vom Dezember etwas aufgeschoben, aber spätestens im Herbst dürfte die Diskussion erneut entfacht werden.

### Unternehmensanleihen interessanter als Staatsanleihen

Vorerst bilden die anhaltenden EZB-Käufe einen Stützungsfaktor am europäischen Rentenmarkt. Und obgleich die Renditen seit Herbst 2016 wieder spürbar angezogen sind, bleibt das Niveau niedrig. Da die EZB auch am Markt für europäische Unternehmensanleihen aktiv bleibt, dürfte dieser ebenso weiter von den Maßnahmen profitieren. Die Analysten der LBBW raten unverändert dazu die Schuldtitel aus dem Unternehmenssektor den Staatstiteln vorzuziehen, denn sie bieten eine attraktivere Rendite als die Staatspapiere. So hat beispielsweise der Gesamtindex für Unternehmensanleihen aus der Ratingkategorie BBB- und besser eine rund dreimal so hohe Rendite wie eine Bundesanleihe 10-jähriger Laufzeit zu bieten. Die Volkswirte der LBBW rechnen im Jahresverlauf mit einem weiteren Anstieg der Renditen in der Eurozone. Allerdings sollte diese Bewegung zum einen moderat bleiben. Zum anderen geht die LBBW davon aus, dass die Käufe der EZB in den kommenden Monaten das Unternehmensanleihen-Segment stützen werden.



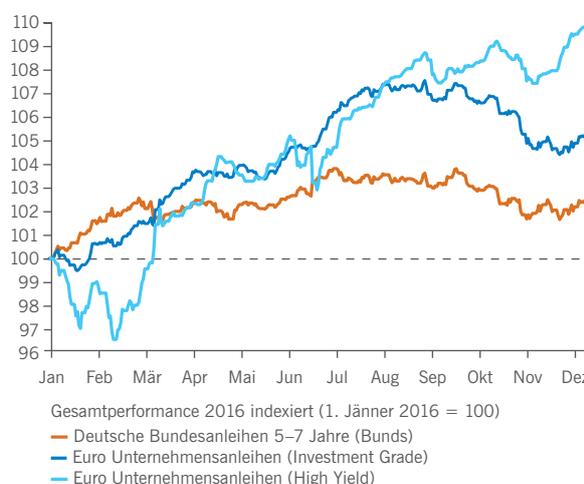
„Zinsen: USA dreht, Europa steht.“

ROLAND RUPPRECHTER, MBA  
LEITER ASSET MANAGEMENT

### Hochzinsanleihen weniger attraktiv als 2016

Während sich die Spezialisten der LBBW im vergangenen Jahr noch für Hochzinsanleihen ausgesprochen hatten, sind sie diesbezüglich im neuen Jahr etwas zurückhaltender. 2016 hatte sich der Griff zu den riskanteren Papieren eindeutig gelohnt, eine Gesamtperformance von rund 10 % gegenüber gut 5 % bei den besser bewerteten Pendanten (Investment-Grade) spricht eine eindeutige Sprache. Zwar sieht man auch im Jahr 2017 ein höheres Renditepotential als in Staatsanleihen bzw. im Investment-Grade-Bereich, jedoch herrscht auch ein erhöhtes Rückschlagpotential aufgrund politischer Unsicherheiten.

Unternehmensanleihen 2016 mit starker Performance



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft

# Auswahlliste Anleihen

## Hypo- und Fremd-Anleihen im Überblick

### Hypo-Anleihen

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
<b>Anleihen – Primärmarkt</b>					
1,000 %	HYPO-MINIMAX-WOHNB. 17–29/4*	AT0000A1QEF5	31.01.2029	99,75	n.a.
<b>Anleihen – Sekundärmarkt</b>					
1,500 %	HYPO-MINIMAX-FLOATER 13–19/2	AT0000AOZZY4	16.10.2019	103,40	n.a.
1,750 %	HYPO-MINIMAX-FLOATER 13–20	AT0000A13RF1	10.06.2020	104,40	n.a.
1,500 %	HYPO-MINIMAX-FLOATER 15–21	AT0000A1HMX0	21.12.2021	101,15	n.a.
<b>Wohnbauanleihen – Sekundärmarkt</b>					
4,000 %	WOHNBAUANLEIHE FIX 03–18	AT0000303284	15.01.2018	103,70	0,09 %
3,625 %	HYPO WOHNBAUANL. FIX 09–22	AT0000AOE228	31.08.2022	120,05	0,02 %
1,500 %	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 14–27	AT0000A161B0	24.03.2027	116,10	0,98 %
<b>Nachrangige Anleihen – Sekundärmarkt</b>					
5,000 %	NACHRANG-SCHULDV. 12-22	AT0000A0XB21	30.11.2022	112,60	2,64 %

\* Der Basisprospekt, allfällige Nachträge sowie die Emissionsbedingungen sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter [www.hypo-wohnbaubank.at](http://www.hypo-wohnbaubank.at) und der Homepage der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

### Anleihen in EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>Staatsanleihen</b>						
1,750 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A105W3	20.10.2023	110,80	0,13 %	AA+
1,650 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A185T1	21.10.2024	109,84	0,36 %	AA+
0,750 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	100,27	0,72 %	AA+
2,400 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A10683	23.05.2034	119,07	1,18 %	AA+
<b>Unternehmensanleihen</b>						
2,500 %	HEINEKEN NV	XS0758419658	19.03.2019	104,98	0,15 %	BBB+
1,750 %	WUERTH FINANCE INTL BV	DE000A1HJ483	21.05.2020	105,67	0,03 %	A
1,750 %	LINDE AG	XS0828235225	17.09.2020	105,99	0,09 %	A+
2,125 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS0875796541	18.01.2021	107,24	0,28 %	BBB+
1,750 %	SIEMENS FINANCIERINGSMAT	DE000A1UDWM7	12.03.2021	106,96	0,05 %	A+
2,000 %	DAIMLER AG	DE000A1TNJ97	25.06.2021	107,21	0,34 %	A
1,000 %	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	102,74	0,45 %	A+
2,625 %	ENGIE SA	FR0011289230	20.07.2022	110,89	0,59 %	A–
0,625 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382792197	03.04.2023	102,32	0,76 %	BBB+
2,000 %	LINDE AG	DE000A1R07P5	18.04.2023	109,40	0,46 %	A+
1,875 %	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	108,57	0,67 %	A+
1,875 %	DAIMLER AG	DE000A11QSB8	08.07.2024	107,25	0,86 %	A
1,000 %	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1138366445	18.11.2024	103,88	0,49 %	AA+
1,000 %	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	102,42	0,69 %	A
1,500 %	DAIMLER AG	DE000A2AAL31	09.03.2026	109,17	1,10 %	A
3,000 %	KELAG-KAERNTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	114,62	1,33 %	A
2,250 %	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	113,56	1,07 %	AA+

Kurswerte/Ratings per 31.01.2017

1) „e“ erwartetes Rating 2) \*– schlechteres Rating in Aussicht 3) \*+ besseres Rating in Aussicht 4) \* Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung  
6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinst Anleihe

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich – und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich. Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG/Bloomberg

## Anleihen in Fremdwährungen

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>USD</b>						
1,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GA86	15.03.2018	99,82	1,15 %	AAA
1,125%	OEKB OEST. KONTROLLBANK	US676167BH14	29.05.2018	99,70	1,35 %	AA+
1,875%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0821238226	15.10.2019	100,55	1,66 %	AAA
2,750%	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	102,93	1,90 %	AAA
2,375%	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	100,87	2,18 %	AAA
2,000%	KFW	US500769FH22	04.10.2022	98,33	2,32 %	AAA
<b>CAD</b>						
1,750%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0921767116	24.04.2018	102,40	-0,21 %	Aaa
1,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1314336204	05.11.2020	99,03	1,52 %	Aaa
2,250%	LANDWIRTSCH. RENTENBANK	XS1089927781	23.07.2021	102,81	1,59 %	AAA
<b>NOK</b>						
3,375%	KFW	XS0533338934	18.08.2017	101,37	0,81 %	AAA
2,000%	NORDIC INVESTMENT BANK	XS0935311836	24.05.2018	101,15	1,10 %	AAA
3,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0824094089	22.05.2019	104,36	1,07 %	AAA
2,625%	LANDWIRTSCH. RENTENBANK	XS0942541912	17.06.2020	105,59	1,05 %	AAA
3,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0933581802	24.05.2023	108,03	1,89 %	AAA
<b>AUD</b>						
4,250%	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU3TB0000127	21.07.2017	101,20	1,66 %	Aaa
5,000%	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS0813516274	08.08.2017	101,45	2,08 %	AA-
5,000%	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	105,66	2,97 %	AA-
4,250%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	104,45	2,74 %	AA
2,750%	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	101,01	2,42 %	AAA
0,000%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785DW34	10.03.2021	88,24	3,10 %	AAA
<b>GBP</b>						
1,250%	INTER-AMERICAN DEVEL BK	XS0993756807	15.12.2017	100,80	0,32 %	AAA
2,000%	KFW	XS1014723966	06.12.2018	102,85	0,44 %	AAA
1,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0881488430	01.02.2019	101,79	0,60 %	AAA
1,125%	KFW	XS1167129110	23.12.2019	101,40	0,63 %	AAA
0,598%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	100,14	N/A	AAA <sup>10)</sup>
2,250%	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	103,62	1,51 %	Aa2
<b>CHF</b>						
0,750%	SWISS REINSURANCE CO LTD	CH0262881441	21.01.2027	103,68	0,37 %	AA-
<b>SEK</b>						
2,125%	BK NEDERLANDSE GEMEENTEN	XS1030988585	13.02.2019	104,14	0,08 %	AAA
1,500%	SWEDISH GOVERNMENT	SE0004869071	13.11.2023	107,81	0,33 %	Aaa

Kurswerte/Ratings per 31.01.2017

1) „e“ erwartetes Rating 2) \* – schlechteres Rating in Aussicht 3) \*+ besseres Rating in Aussicht 4) \* Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung  
6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinsten Anleihe

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich – und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich. Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG/Bloomborg

# Aktienmärkte

## Dünnere Luft in Europa für 2017

### KOMPAKT

- Der positive Jahresstart des DAX ist ein gutes Omen für den weiteren Verlauf
- Minizinsen am Geldmarkt dürften zu Umschichtungen von Anleihen in Aktien führen
- Ein schwacher Euro sollte bei den Unternehmen für Rückenwind sorgen
- Insgesamt dürften die Marktschwankungen 2017 hoch bleiben

### 2016 strapaziert Nervenkostüm der Investoren

Nach einem turbulenten Jahr konnten sich die DAX-Anleger doch noch über schöne Aktiengewinne freuen. Das deutsche Leitbarometer erzielte 2016 eine Performance von knapp 7 % und schaffte damit das fünfte Gewinnjahr in Folge. Als Impulsgeber fungierte die ultralockere Geldpolitik der Notenbanken. Aber auch die möglichen positiven Folgen der Politik von Donald Trump für das Wachstum und insbesondere für die Unternehmensgewinne in den USA sorgten für Kursphantasie. Rückenwind bescherte den Börsen zudem die bessere Entwicklung der Wirtschaft in China.

### Positiver Jahresstart gutes Omen für den weiteren Verlauf

Der DAX ist freundlich in das neue Jahr gestartet. Statistische Untersuchungen zeigen, dass eine solch positive Stimmung im weiteren Jahresverlauf in der Regel nachwirkt. So schloss der deutsche Blue-Chip-Index in der Historie bei einem starken Auftakt mit einer substanziell höheren Wahrscheinlichkeit im Plus, als wenn er zunächst mit Verlusten begonnen hatte. Auch war die Wahrscheinlichkeit einer überdurchschnittlichen Performance klar erhöht, wobei Wertentwicklungen der Vergangenheit keine Prognose für die Zukunft ermöglichen.

### Umschichtungen in Aktien und positive Gewinnüberraschungen zu erwarten

Während Institutionelle seit der Jahrtausendwende nicht zwingenderweise Aktien besitzen mussten, da die jahrelang fallenden Anleihenrenditen durch attraktive Kursgewinne ständig die Performance einer Anlage in Staatsanleihen verbesserten, zeigten der massive Renditeanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2016 und die hiermit einhergehenden Kursverluste den Anlegern nun jedoch, dass der Anleihenmarkt keine Einbahnstraße ist. Dies und eine zu erwartende anziehende Teuerung sowie die Minizinsen am Geldmarkt dürften angesichts weiterhin attraktiver Dividendenrenditen zu Um-

schichtungen von Anleihen in Aktien führen. Zudem könnten in der Eurozone die Unternehmensgewinne vom wohl nachhaltig schwachen Euro profitieren und für ein besseres Gewinnmomentum sorgen.

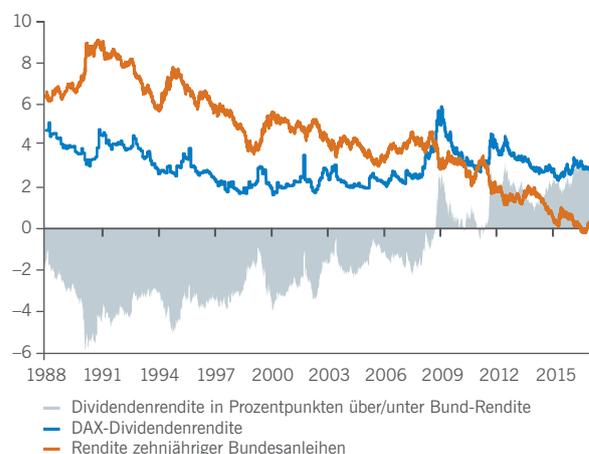
### Märkte im Vergleich

Die Analysten der LBBW sehen Aufwärtspotential bei europäischen, insbesondere bei deutschen Aktien. Den internationalen Aktienmärkten wird nur begrenzt Spielraum nach oben eingeräumt. Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Bewertung im globalen Vergleich werden US-Aktien nur mit neutral eingestuft. Die japanischen Aktienmärkte sehen dafür laut LBBW besser aus. Das Land der aufgehenden Sonne zeigt relativ robuste Konjunkturdaten und die Exporte profitieren von einem schwachen Yen. Noch günstiger in Relation sind die Emerging Markets. Sie leiden jedoch unter einem starken US-Dollar und höheren US-Zinsen.

### 2017 dürfte kein einfaches Aktienjahr werden

Die LBBW prognostiziert für 2017 kein allzu einfaches Aktienjahr. Angesichts wohl anstehender weiterer Zinsschritte der Fed, der spezifischen Bewertungssituation des Leitmarktes USA, des in seinen Auswirkungen noch kaum abschätzbaren möglichen US-Protektionismus und des noch nicht eingepreisten Brexit wären überdurchschnittlich starke Aktienmarktschwankungen nicht außergewöhnlich. Auch die in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und wohl auch in Italien anstehenden Wahlen könnten des Weiteren einige Überraschungen zu Tage fördern.

Dividenden als neue Renditen sprechen für Aktien



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft

# Auswahlliste Aktien

## Europäische Aktien

### Carrefour (FR0000120172)

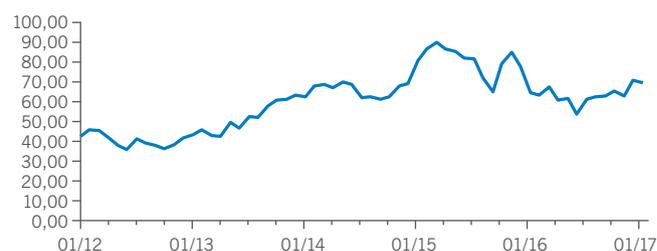
Weltweit führender Handelskonzern im Lebensmittelbereich. Aussichtsreiche Verbesserungsmaßnahmen und Kostenkontrolle. Hohe Präsenz in Wachstumsmärkten wie Asien und Lateinamerika.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	8,96%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	-13,63%	01/13 – 01/14: 21,81%
EUR 22,66	01/15 – 01/16:	-5,80%	01/12 – 01/13: 20,23%

### Daimler (DE0007100000)

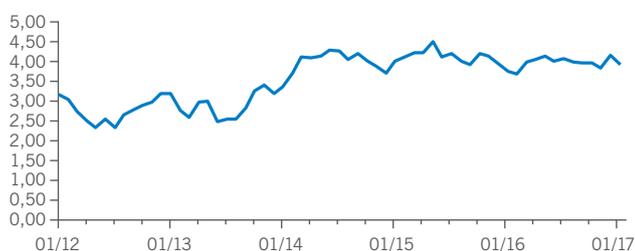
Einer der global führenden Premium-Hersteller im Pkw-Bereich sowie weltgrößter Nutzfahrzeughersteller. Neue Modelle und Absatzglobalisierung sorgen für eine robuste Ertragsentwicklung.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	29,53%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	8,09%	01/13 – 01/14: 44,91%
EUR 69,35	01/15 – 01/16:	-20,28%	01/12 – 01/13: 1,49%

### Enel (IT0003128367)

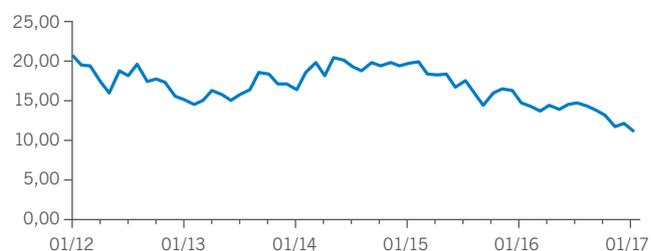
Italiens größtes Versorgungsunternehmen im Strom- und Gassektor. Nach Übernahme der spanischen Endesa in über 20 Ländern aktiv. Hohe Ergebnisbeiträge aus Spanien und Lateinamerika.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	19,41%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	4,56%	01/13 – 01/14: 5,75%
EUR 3,90	01/15 – 01/16:	-6,73%	01/12 – 01/13: 0,99%

### Engie (FR0010208488)

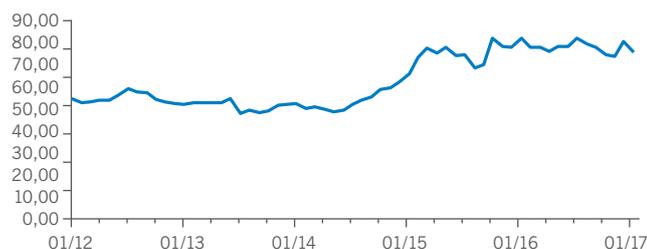
Engie (zuvor GDF Suez) verfügt über starke Positionen im Gas- und Strombereich. International gute Diversifikation sowohl in regulierten als auch in nicht regulierten Aktivitäten. Hohe Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	20,38%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	-24,70%	01/13 – 01/14: 8,44%
EUR 11,07	01/15 – 01/16:	-25,50%	01/12 – 01/13: -27,18%

### Fresenius Medical Care (DE0005785802)

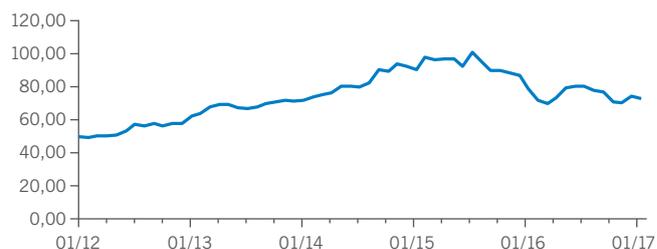
Weltweit größter Anbieter von Dialyse-Services. Auch bei Dialyseprodukten führende Marktposition. Gutes Wachstum, sowohl organisch als auch durch regelmäßige Akquisitionen.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	25,75%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	-7,81%	01/13 – 01/14: 0,52%
EUR 75,29	01/15 – 01/16:	24,42%	01/12 – 01/13: -4,80%

### Novartis (CH0012005267)

Eines der größten Pharmaunternehmen der Welt mit starker Marktposition in verschiedenen Bereichen des Gesundheitsmarktes. Erfahrung im Zukunftsbereich Biogenetika. Attraktive Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	25,56%
31.01.2017	01/16 – 01/17:	-7,71%	01/13 – 01/14: 15,81%
CHF 72,45	01/15 – 01/16:	-12,92%	01/12 – 01/13: 24,50%

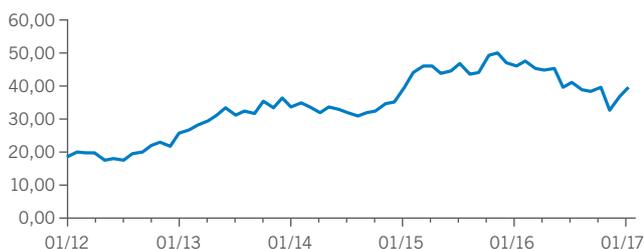
DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

# Auswahlliste Aktien

## Europäische Aktien

### ProSiebenSat.1 Media (DE000PSM7770)

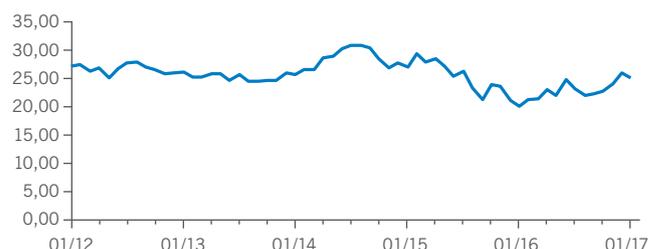
Nr. 1 bei Free-TV im größten und lukrativsten Fernsehmarkt der EU. Ausbau zukunftssträchtiger Internet- und Eigenproduktion-Aktivitäten. DAX-Kandidat mit hoher Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	18,17 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	-14,43 %	01/13-01/14:	32,16 %
EUR 39,28	01/15-01/16:	16,69 %	01/12-01/13:	40,41 %

### Royal Dutch Shell (GB00B03MLX29)

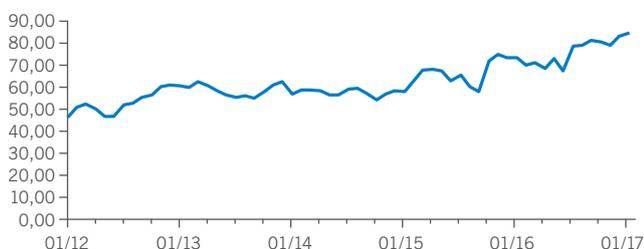
Einer der weltweit größten Öl- und Gaskonzerne. Das Unternehmen produziert über 3 Mio Barrel Öl pro Tag. Durch die Übernahme von BG Group steigt Royal Dutch Shell zur Nr. 2 nach Exxon auf.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	5,13 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	25,23 %	01/13-01/14:	-1,91 %
EUR 25,04	01/15-01/16:	-25,74 %	01/12-01/13:	-3,58 %

### SAP (DE0007164600)

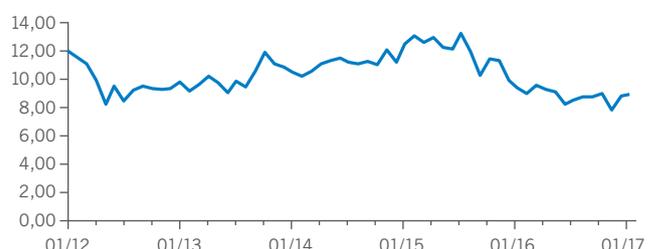
SAP ist Weltmarktführer im Bereich betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware für Unternehmen. SAP-Lösungen sind bei 300.000 Kunden in rund 120 Ländern im Einsatz.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	2,12 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	15,63 %	01/13-01/14:	-6,10 %
EUR 84,63	01/15-01/16:	26,49 %	01/12-01/13:	30,63 %

### Telefónica (ES0178430E18)

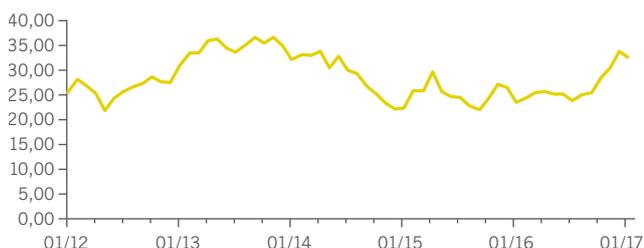
Die in Spanien ansässige Telefónica ist einer der weltweit größten Komplettanbieter von Telekommunikationsdienstleistungen, beschäftigt ca. 120.000 Mitarbeiter und hat ca. 327 Mio Kunden.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	19,02 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	-5,20 %	01/13-01/14:	7,12 %
EUR 8,93	01/15-01/16:	-24,75 %	01/12-01/13:	-18,61 %

### OMV (AT0000743059)

Die OMV AG ist der größte Erdöl- und Erdgasproduzent Mitteleuropas und betreibt rund 4.200 Tankstellen. Über die ÖIAG hält der Staat 31,50 Prozent der Anteile.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	-30,54 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	38,64 %	01/13-01/14:	4,25 %
EUR 32,40	01/15-01/16:	5,18 %	01/12-01/13:	21,52 %

### Zumtobel (AT0000837307)

Die Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn bietet ein weites Spektrum an Beleuchtungsprodukten an und gehört zu den Global Playern der Lichtindustrie.



Kurs am	Performance	01/14-01/15:	26,12 %	
31.01.2017	01/16-01/17:	-18,71 %	01/13-01/14:	50,70 %
EUR 15,53	01/15-01/16:	-6,69 %	01/12-01/13:	-21,33 %

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

## Internationale Aktien

### Alphabet (US02079K3059)

Alphabet (ehem. Google) wurde 1998 in den USA gegründet, ist das weltweit größte Unternehmen für Internet-Werbung und beschäftigt rund 60.000 Mitarbeiter.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 7,73%	01/13 – 01/14: 56,28%	-9,05%
USD 820,19	01/15 – 01/16: 41,63%	01/12 – 01/13: 30,27%	

### Cisco Systems (US17275R1023)

Cisco ist die Nr. 1 im Markt für kabelgebundenes Netzwerkequipment. Das Unternehmen bietet Produkte und Lösungen für nahezu alle Bereiche der Netzwerkinfrastruktur eines IT- bzw. Kommunikationsnetzes an.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 29,13%	01/13 – 01/14: 6,51%	20,33%
USD 30,72	01/15 – 01/16: -9,77%	01/12 – 01/13: 4,71%	

### Deere (US2441991054)

Global aufgestellter Landmaschinenhersteller mit Zusatzstandbein in Bau-/Forstmaschinen und Finanzierung. Nach mehrjähriger Abwärtsphase stabiler Agrarmaschinenmarkt absehbar. Attraktive Langfristperspektive.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 39,01%	01/13 – 01/14: -8,61%	-0,90%
USD 107,05	01/15 – 01/16: -9,60%	01/12 – 01/13: 9,18%	

### Intel Corp. (US4581401001)

Intel ist ein US-amerikanischer Halbleiterhersteller mit Sitz im Silicon Valley, Kalifornien. Das Unternehmen brachte 1971 den ersten Mikroprozessor für PCs auf den Markt und dominiert mit über 90% Anteil den PC-Markt.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 18,70%	01/13 – 01/14: 16,63%	34,64%
USD 36,82	01/15 – 01/16: -6,11%	01/12 – 01/13: -20,36%	

### Pfizer (US7170811035)

Weltgrößter Pharmakonzern. Dank zahlreicher neuer Medikamente gute Wachstumsaussichten. Strategische Mrd-Übernahme des Konkurrenten Hospira. Moderate Bewertung und attraktive Dividendenrendite.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 4,07%	01/13 – 01/14: 11,44%	2,80%
USD 31,73	01/15 – 01/16: -2,43%	01/12 – 01/13: 27,48%	

### Walt Disney (US2546871060)

Das weltweit führende Medienunternehmen hat stabile Einnahmen durch Marken wie Star Wars und durch die Themenparks. Genug Mittel für Aktienrückkäufe und steigende Dividenden vorhanden.



Kurs am	Performance	01/14 – 01/15:	01/14 – 01/15:
31.01.2017	01/16 – 01/17: 15,48%	01/13 – 01/14: 34,76%	25,27%
USD 110,65	01/15 – 01/16: 5,34%	01/12 – 01/13: 38,51%	

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für eine zukünftige Wertentwicklung dar. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. QUELLE: LBBW/Bloomberg

# Rohstoffe und Währungen

## Strategie und Marktentwicklung

### ROHSTOFFE

#### Strategie

Die Hausse an den Rohstoffmärkten läuft auch im neuen Jahr weiter. Vor allem Edel- und Basismetalle legten weiter zu. Unter Donald Trump erhoffen sich die Börsianer nun einerseits fiskalpolitische Maßnahmen und eine Belebung der Investitionstätigkeit, was konjunktursensible Sektoren wie Basismetalle stützt. Auf der anderen Seite unterstützen geopolitische Sorgen die Edelmetalle.

#### Energie

Der US-Präsident sorgt auch bei Rohöl für Schlagzeilen: So verhalf seine Drohung gegenüber Iran, die Sanktionen zu verschärfen, Brent und WTI zu Preisaufschlägen. Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf dürfte jedoch das Comeback von US-Schieferöl den Preisanstieg bremsen.

#### Edelmetalle

Der Goldpreis steht aktuell auf etwa 1.220 USD je Feinunze. Seit Jahresbeginn konnte das Edelmetall rund 60 USD zulegen.

#### Basismetalle

Unterstützung bekamen die Preise zuletzt durch eine schwächere US-Währung. Die Einkaufsmanagerindizes in China zeigen eine etwas nachlassende Dynamik im verarbeitenden Gewerbe an. Auf dem Nickelmarkt sorgte die Ankündigung von Minenschließungen auf den Philippinen für steigende Preise.

Entwicklung Energie, Industrie- und Edelmetalle (1 Jahr)



Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft

### WÄHRUNGEN

#### Brasilianischer Real

##### Verbesserung der Rahmenbedingungen

Wirtschaftlich haben sich die Rahmenbedingungen für Brasilien zuletzt eher verbessert. Die Zinsen sind gesunken, die Rohstoffpreise haben sich etwas erholt, die Konjunktur in China scheint sich zumindest kurzfristig zu stabilisieren und die ausländischen Direktinvestitionen fließen recht kräftig ins Land. Allerdings verharrt das Land dennoch in der Rezession. Denn zahlreiche strukturelle Defizite bleiben und die diskreditierte politische Elite genießt immer weniger Rückhalt in der Bevölkerung. Dies macht unpopuläre aber notwendige Reformen ausgesprochen schwierig. Dass Staatspräsident Temer – ebenfalls ein Vertreter des „Establishments“ – trotz guter Ansätze über das Vertrauenskapital verfügt, das für einen politischen Neuanfang gebraucht würde, darf bezweifelt werden.

##### Droht ein erneuter Rückschlag?

Sollten die Hoffnungen auf eine baldige Beendigung der Rezession und eine rasche Rückkehr zu höheren BIP-Wachstumsraten enttäuscht werden, könnte auch dem BRL ein erneuter Rückschlag drohen – gerade auch nach der mittlerweile recht weitreichenden Erholung, die bereits eine sehr positive Entwicklung vorweg nimmt. Der Bovespa Aktienindex hat im Jahr 2016 deutlich zugelegt, obwohl die Wirtschaft tief in der Rezession stecken blieb. Hier wurde laut Analysten der LBBW bereits viel Positives vorweggenommen, was sich erst noch als zutreffend erweisen müsste.

##### USA nicht wichtigster Handelspartner

Ein derzeit kaum einzuschätzendes Risiko bleibt die Politik Donald Trumps. Brasilien ist allerdings relativ wenig exportorientiert und die USA sind nicht der wichtigste Handelspartner des Landes.

# Ausblick 2017

10 Kernfragen, die laut Analysten der LBBW den Kapitalmarktrend 2017 maßgeblich bestimmen werden.

## KOMPAKT

- Wird das Verfahren nach Artikel 50 zum EU-Austritt von UK ausgelöst?
- Wird die US-Notenbank 2017 die Leitzinsen mehr als zweimal erhöhen?
- Droht der chinesischen Konjunktur 2017 ein Hard Landing?
- Werden Aktien nach der „Trump“-Rally 2016 auch 2017 steigen?



*„Im Jahr 2017 wird es am Kapitalmarkt weiter hektisch bleiben.“*

MAG. MARKUS PRAXMARER  
PORTFOLIO MANAGEMENT

### Wird Le Pen die Präsidentschaftswahlen gewinnen?

Nein. Die LBBW geht davon aus, dass Le Pen im ersten Wahlgang den Spitzenplatz erreichen kann, im zweiten Wahlgang dürften die Stimmenzugewinne überschaubar bleiben.

### Wird das Verfahren zum EU-Austritt von UK ausgelöst?

Ja. Theresa May steht beim Thema Brexit Ergebnisse zu liefern mächtig unter Druck. Nachdem das oberste Gericht dem Parlament ein Mitspracherecht eingeräumt hat, kann es zu Verzögerungen kommen. Vieles deutet auf einen „Hard Brexit“ hin.

### Wird Italien die Eurozone verlassen?

Nein. Sowohl ein geregelter Austritt aus dem Euroraum als auch ein bindendes Referendum über den Austritt aus dem Euroraum ist laut italienischer Verfassung nicht vorgesehen. Ein Bankrott des Staates, von Banken und vieler Unternehmen wäre eine mögliche Konsequenz eines EWU-Austritts. Das kann, falls die 5-Sternebewegung die Wahl im Frühjahr gewinnt, sicher nicht in ihrem Sinne sein.

### Wird Angela Merkel erneut zur Bundeskanzlerin gewählt?

Ja. Nach dem Anschlag in Berlin stoppte die härtere Linie beim Thema Zuwanderung die Stimmenverluste der Union. Trotz des Aufstiegs der AfD erscheint eine Mehrheit ohne die Union als unwahrscheinlich.

### Wird die US-Notenbank die Leitzinsen mehr als zweimal in 2017 erhöhen?

Nein. Die guten Wirtschaftsdaten in den USA lassen die US-Inflationsrate spürbar ansteigen (in der Spitze 3 %). Trump wird jedoch aufgrund einer hohen Staatsverschuldung seine Investitionsvorhaben nicht in vollem Umfang durchsetzen können und somit die Wirtschaftsleistung doch nicht so stark steigern können.

### Wird die deutsche Inflationsrate 2017 über 2 % liegen?

Nein. Falls sich der Aufwärtstrend beim Öl fortsetzen würde, wären positive Basiseffekte vorhanden. Mittelfristig ist aber eine Topbildung im Bereich von 60 USD/Barrel möglich. Anzeichen für einen deutlichen Anstieg der Kernrate sieht die LBBW derzeit noch nicht.

### Droht der chinesischen Konjunktur 2017 ein Hard Landing?

Nein. Die zu Jahresbeginn 2016 befürchtete harte Landung Chinas ist doch nicht eingetreten. Die Frühindikatoren sind derzeit robust, allerdings ist die aktuelle Stabilisierung teuer erkaufte (u.a. durch massiven Anstieg der Verschuldung staatlicher Unternehmen). Die langfristigen Risiken einer harten Landung steigen.

### Werden Unternehmensanleihen erneut Staatsanleihen outperformen?

Ja. Aus Mangel an Alternativen im Fixed Income-Segment bleiben Unternehmensanleihen trotz niedriger Spreads attraktiv. Aufgrund stabiler Konjunktur dürften die Ausfallraten bei Unternehmen niedrig bleiben.

### Werden Aktien nach der „Trump“-Rally auch 2017 steigen?

Ja. Ein guter Börsenstart im Jänner sorgt statisch gesehen für eine positive Grundstimmung während des ganzen Jahres. Vom niedrigen Zinsniveau und dem schwachen Euro dürften die Unternehmensgewinne weiter profitieren. Weitere Umschichtungen von Bonds in Aktien werden erwartet.

### Stehen die Emerging Markets vor einer neuerlichen Krise?

Nein. Viele auf Rohstoffexporte setzende Länder erfahren derzeit eine Entlastung, da die Rohstoffpreise anziehen. Vorsehen müssen sich Staaten mit hohen Finanzierungserfordernissen.

Die Informationen beruhen auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, welche wir für zuverlässig halten. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen. Die Informationen geben eine unverbindliche Auffassung über den Markt wieder und dient lediglich Informationszwecken. Der Eintritt eines bestimmten Erfolges kann nicht vorhergesagt werden.

# Vermögensverwaltungsstrategien

Unsere Strategien im Überblick

## Klassische Strategien

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen*
<b>Hypo Weltdepot Zinsertrag</b> Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. Risikoklasse 20 (mittel)	100 % Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 80–100 % Anleihen</li> <li>■ 0 % Aktien</li> </ul>	12/15 – 12/16 1,79% 12/14 – 12/15 -0,46% 12/13 – 12/14 5,36% 12/12 – 12/13 -2,14% 12/11 – 12/12 3,42%	Korrelation: 0,79 Sharpe Ratio: 0,24 Standardabw.: 2,59 %
<b>Hypo Weltdepot Einkommen</b> Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. Risikoklasse 20 (mittel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 80 % Anleihen</li> <li>■ 20 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 60–80 % Anleihen</li> <li>■ 15–25 % Aktien</li> </ul>	12/15 – 12/16 1,99% 12/14 – 12/15 1,55% 12/13 – 12/14 5,05% 12/12 – 12/13 2,33% 12/11 – 12/12 5,82%	Korrelation: 0,81 Sharpe Ratio: 0,41 Standardabw.: 3,93 %
<b>Hypo Weltdepot Ausgewogen</b> Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 60 % Anleihen</li> <li>■ 40 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 40–60 % Anleihen</li> <li>■ 30–50 % Aktien</li> </ul>	12/15 – 12/16 1,79% 12/14 – 12/15 3,83% 12/13 – 12/14 5,56% 12/12 – 12/13 6,99% 12/11 – 12/12 8,36%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 6,48 %
<b>Hypo Weltdepot Wachstum</b> Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 40 % Anleihen</li> <li>■ 60 % Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 20–40 % Anleihen</li> <li>■ 50–70 % Aktien</li> </ul>	12/15 – 12/16 2,19% 12/14 – 12/15 5,61% 12/13 – 12/14 6,28% 12/12 – 12/13 10,57% 12/11 – 12/12 11,22%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,36 Standardabw.: 8,91 %
<b>Hypo Weltdepot Kapitalgewinn</b> Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. Risikoklasse 30 (hoch)	100 % Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20 % Geldmarkt</li> <li>■ 0 % Anleihen</li> <li>■ 80–100 % Aktien</li> </ul>	12/15 – 12/16 3,17% 12/14 – 12/15 9,29% 12/13 – 12/14 7,63% 12/12 – 12/13 19,00% 12/11 – 12/12 15,60%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,30 Standardabw.: 14,38 %

\* Seit 01.01.2003

## Dynamische Strategien mit Anleihen

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Anleihen 4.0</b> Verbindet die Sicherheit von Anleihen und Geldmarktinstrumenten mit einem aktiven Laufzeitenmanagement. Risikoklasse 20 (mittel) Startduration 4.0 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25 % langfristige Anleihen</li> <li>■ 75 % Geldmarkt</li> </ul>	12/15 – 12/16 -0,53% 12/14 – 12/15 1,98% 12/13 – 12/14 13,05% 12/12 – 12/13 -1,63% 12/11 – 12/12 4,57%	seit 01.09.2008 Korrelation: 0,60 Sharpe Ratio: 0,55 Standardabw.: 4,72 %
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Anleihen 1.6</b> Verbindet die Sicherheit von Anleihen und Festgeldern mit einem aktiven Laufzeitenmanagement. Risikoklasse 20 (mittel) Startduration 1.6 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10 % langfristige Anleihen</li> <li>■ 90 % Geldmarkt</li> </ul>	12/15 – 12/16 -0,03% 12/14 – 12/15 -1,10% 12/13 – 12/14 8,03% 12/12 – 12/13 -0,95% 12/11 – 12/12 3,85%	seit 01.02.2009 Korrelation: 0,73 Sharpe Ratio: 0,47 Standardabw.: 3,05 %

Stand 31.12.2016

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsaufrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Darstellungen der einzelnen Benchmarks zum Anlagegeschäft erhalten Sie in den „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“ auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) oder kostenlos in Ihrer Filiale der Hypo Vorarlberg. QUELLE: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG

## Dynamische Strategien mit Aktien

Strategie	Erstinvestition	Performance	Kennzahlen	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik 95</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. Risikoklasse 20 (mittel) 95 % Floor	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25 % Aktien</li> <li>■ 75 % festverzinslich</li> </ul>	12/15 – 12/16	-0,37 %	seit 01.05.2004 Korrelation: 0,85 Sharpe Ratio: 0,33 Standardabw.: 4,68 %
		12/14 – 12/15	2,19 %	
		12/13 – 12/14	3,83 %	
		12/12 – 12/13	7,42 %	
		12/11 – 12/12	3,47 %	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik 90</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. Risikoklasse 30 (hoch) 90 % Floor	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 50 % Aktien</li> <li>■ 50 % festverzinslich</li> </ul>	12/15 – 12/16	-0,31 %	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,39 Standardabw.: 6,99 %
		12/14 – 12/15	3,69 %	
		12/13 – 12/14	5,75 %	
		12/12 – 12/13	11,34 %	
		12/11 – 12/12	4,85 %	
<b>Hypo Weltdepot Dynamik Plus</b>				
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 50 % Aktien</li> <li>■ 50 % festverzinslich</li> </ul>	12/15 – 12/16	-0,34 %	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,77 Standardabw.: 6,95 %
		12/14 – 12/15	5,53 %	
		12/13 – 12/14	6,50 %	
		12/12 – 12/13	10,86 %	
		02/12 – 12/12	3,74 %	

## Innovative Strategien

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen	
<b>Hypo Value Momentum</b>				
Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten. Risikoklasse 30 (hoch)	100 % Aktien	12/15 – 12/16	-1,58 %	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 12,43 %
		12/14 – 12/15	2,98 %	
		12/13 – 12/14	4,28 %	
		04/13 – 12/13	12,27 %*	
<b>Hypo Weltdepot Satellite</b>				
Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25 % Anleihen</li> <li>■ 30 % Aktien</li> <li>■ 35 % Rohstoffe</li> <li>■ 10 % Immobilien</li> </ul>	12/15 – 12/16	7,87 %	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: -0,11 Standardabw.: 12,43 %
		12/14 – 12/15	-2,07 %	
		12/13 – 12/14	3,34 %	
		12/12 – 12/13	-3,00 %	
		12/11 – 12/12	12,08 %	
<b>Hypo IQ Maximum Return</b>				
Partizipation an steigenden und fallenden Börsenkursen durch eine laufende Anpassung der drei Vermögensklassen Aktien long, Aktien short und Geldmarkt. Risikoklasse 30 (hoch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0 – 100 % Aktien long</li> <li>■ 0 – 100 % Aktien short</li> <li>■ 0 – 100 % Geldmarkt</li> </ul>	12/15 – 12/16	0,05 %	seit 01.02.2012 Korrelation: 0,68 Sharpe Ratio: 0,46 Standardabw.: 9,71 %
		12/14 – 12/15	-9,66 %	
		12/13 – 12/14	4,71 %	
		12/12 – 12/13	20,93 %	
		02/12 – 12/12	7,95 %	

Stand 31.12.2016

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung oder Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufempfehlung dar. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Darstellungen der einzelnen Benchmarks zum Anlagegeschäft erhalten Sie in den „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“ auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) oder kostenlos in Ihrer Filiale der Hypo Vorarlberg. QUELLE: Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG

\* Auf Grund der kurzen Laufzeit der Strategie sind keine weiteren Performancezahlen verfügbar.

# Fonds im Fokus

Bezeichnung	Volumen in Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Anleihen</b>			
Hypo Rent A AT0000857503	229,78	01/16–01/17: 0,50 % 01/15–01/16: –1,58 % 01/14–01/15: 8,54 % 01/13–01/14: 2,80 % 01/12–01/13: 1,96 %	Der Hypo-Rent veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf EUR. Bis zu 10 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,1</sup>
Hypo PF Anleihen long short AT0000A1HRC3	3,79	03/16–01/17: –7,41 %*	Der Hypo PF Anleihen long short setzt je nach Trend entweder auf fallende oder steigende Kapitalmarktzinsen und kann somit auch bei steigenden Zinsen profitieren. Bis zu 49 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>Unternehmensanleihen</b>			
UniEuroRenta Corporates A LU0117072461	289,59	01/16–01/17: 4,07 % 01/15–01/16: –1,66 % 01/14–01/15: 8,47 % 01/13–01/14: 6,35 % 01/12–01/13: 10,82 %	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90 % in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2/3</sup>
<b>Hochzinsanleihen</b>			
Nordea 1 – European High Yield Bond BI EUR LU0141799501	2.059,35	01/16–01/17: 9,99 % 01/15–01/16: 1,89 % 01/14–01/15: 5,75 % 01/13–01/14: 11,67 % 01/12–01/13: 20,65 %	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
<b>Anleihen Emerging Markets</b>			
Pioneer Funds Emerging Markets Bond E No Dis EUR LU0111925136	108,20	01/16–01/17: 12,61 % 01/15–01/16: 5,12 % 01/14–01/15: 21,00 % 01/13–01/14: –0,48 % 01/12–01/13: 12,55 %	Investiert wird in ein diversifiziertes Portfolio aus auf US-Dollar und andere OECD-Währungen lautende Schuldtitle und schuldtitlebezogene Instrumente von Unternehmen aus den Schwellenländern. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
<b>Mischfonds</b>			
Hypo PF Ausgewogen A AT0000814975	42,12	01/16–01/17: 6,41 % 01/15–01/16: –2,68 % 01/14–01/15: 12,05 % 01/13–01/14: 7,07 % 01/12–01/13: 6,52 %	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30 % bis 50 % in Aktienfonds investiert. Bis zu 20 % können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100 % seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>Aktien Europa</b>			
iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF DE0002635307	5.468,60	01/16–01/17: 8,63 % 01/15–01/16: –4,19 % 01/14–01/15: 17,22 % 01/13–01/14: 15,75 % 01/12–01/13: 16,62 %	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
DWS Deutschland DE0008490962	4.202,34	01/16–01/17: 24,18 % 01/15–01/16: –7,25 % 01/14–01/15: 18,66 % 01/13–01/14: 23,03 % 01/12–01/13: 24,13 %	Der Fonds investiert in substanzstarke deutsche Standardwerte (Blue Chips) aus dem DAX-Index unter Beimischung ausgewählter Small Caps und Mid Caps. Der Fonds kann bis zu 49 % seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2,1</sup>
<b>Aktien Nordamerika</b>			
Amundi ETF S&P 500 FR0010912576	906,12	01/16–01/17: 19,67 % 01/15–01/16: 3,03 % 01/14–01/15: 35,83 % 01/13–01/14: 21,64 % 01/12–01/13: 11,99 %	Das Anlageziel des Fonds besteht in einer möglichst genauen Nachbildung der Performance des S&P 500 Index. Der ETF bildet somit den US-amerikanischen Aktienmarkt ab. Der Fonds kann bis zu 20 % in Einlagen mit einer Restlaufzeit unter 12 Monaten investieren.

\* Da das Produkt erst seit März 2016 angeboten wird, kann die Wertentwicklung auch nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

HINWEISE ZU EINZELNEN FONDS: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35 %ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35 %ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört, 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Aktien Global</b>			
Hypo PF Kapitalgewinn T AT0000A08AEO	7,78	01/16–01/17: 12,91 % 01/15–01/16: –5,73 % 01/14–01/15: 16,89 % 01/13–01/14: 14,78 % 01/12–01/13: 11,83 %	Breit diversifizierter globaler Aktienfonds. Die Strategie basiert auf einem aktiven Länderansatz mit dem Schwerpunkt auf überdurchschnittliche Wachstumschancen. Kurzfristig können bis zu 20% des Vermögens in Geldmarktanlagen gehalten werden. Bis zu 100% seines Vermögens können in Investmentfonds und bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
ACATIS Aktien Global Value Fonds AT0000A0KR36	51,27	01/16–01/17: 13,73 % 01/15–01/16: –7,50 % 01/14–01/15: 18,93 % 01/13–01/14: 13,44 % 01/12–01/13: 4,97 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die auf Grund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
iShares MSCI World UCITS ETF IE00B4L5Y983	7.918,16	01/16–01/17: 17,39 % 01/15–01/16: –0,83 % 01/14–01/15: 28,03 % 01/13–01/14: 16,74 % 01/12–01/13: 11,52 %	Der ETF bildet den MSCI World Index möglichst genau ab und bietet Zugang zu ca. 1.700 Unternehmen in mehr als 20 entwickelten Wirtschaftsnationen.
<b>Aktien Emerging Markets</b>			
iShares MSCI Emerging Markets USD IE00B0M63177	n.a.	01/16–01/17: 26,09 % 01/15–01/16: –17,85 % 01/14–01/15: 25,66 % 01/13–01/14: –11,79 % 01/12–01/13: 3,01 %	Ziel des Fonds ist es, eine Gesamrendite zu erzielen, welche die Rendite der Aktienmärkte der Schwellenländer (Emerging Markets) weltweit widerspiegelt, wie sie im MSCI Emerging Markets Index repräsentiert ist. Dabei orientiert sich der Fonds an den Wertpapieren, welche im MSCI Emerging Markets Index enthalten sind. Der Fonds muss aber nicht in alle Wertpapiere gemäß dem Index investieren.
<b>Themenfonds</b>			
Hypo PF Absolute Return AT0000A19X86	57,67	01/16–01/17: 4,93 % 01/15–01/16: –3,96 % 10/14–01/15: 2,70%**	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100% des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
Flossbach Von Storch Multiple Opportunities II LU0952573482	934,93	01/16–01/17: 11,11 % 01/15–01/16: –3,09 % 01/14–01/15: 20,23 % 10/13–01/14: 0,22 %	Der Fondsmanager hat die Möglichkeit das Vermögen in Wertpapiere aller Art zu investieren. Der Fonds kann bis zu 20% seines Vermögens indirekt in Edelmetalle investieren. Der Fonds kann bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2,4/3</sup>
terrAssisi Aktien DE0009847343 	69,45	01/16–01/17: 16,47 % 01/15–01/16: –4,20 % 01/14–01/15: 28,28 % 01/13–01/14: 21,01 % 01/12–01/13: 18,94 %	Der Fonds muss überwiegend aus internationalen Aktien bestehen. Die Auswahl aller Vermögensgegenstände richtet sich nach den ethischen Grundsätzen des Franziskanerordens und erfolgt nach dem sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>2,1</sup>
Baring Europe Select Trust (GBP) GB0000796242	404,82	01/16–01/17: 12,13 % 01/15–01/16: 8,92 % 01/14–01/15: 16,05 % 01/13–01/14: 23,40 % 01/12–01/13: 25,62 %	Das Anlageziel des Fonds ist langfristiges Kapitalwachstum durch die Investition in europäischen Wertpapieren. Der Fonds darf unter bestimmten Umständen mehr als 35% des Fondsvermögens in Staatsanleihen oder Wertpapiere der öffentlichen Hand investieren. Dieser Fonds ist im Vereinigten Königreich zugelassen und wird durch die Financial Conduct Authority reguliert.
<b>Immobilienfonds</b>			
SemperReal Estate T*** AT0000615158	301,72	01/16–01/17: 2,26 % 01/15–01/16: 2,91 % 01/14–01/15: 2,30 % 01/13–01/14: 4,64 % 01/12–01/13: 4,69 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

\*\* Da das Produkt erst seit November 2014 angeboten wird, kann die Wertentwicklung auch nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

\*\*\* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter [www.semperconstantia.at](http://www.semperconstantia.at) oder [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

Performance per 31.01.2017

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Investments in Derivate sind teilweise Teil der Anlagestrategie. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

# Perfektes Zusammenspiel

## Die Hypo Vermögensoptimierung

Wie in jedem anderen Mannschaftssport heißt das Erfolgsgeheimnis auch beim Rudern Teamwork. Nur wenn die einzelnen Komponenten – individuelle Leistungen, Technik, gemeinsame Strategie – reibungslos ineinandergreifen, ist man erfolgreich.

Allerdings können selbst bei besten Voraussetzungen äußere Faktoren wie Wind, Wetter oder Strömungen den Erfolg beeinflussen. Die professionelle Vermögensanlage folgt ähnlichen Gesetzen. Deswegen braucht es, um auf unvorhersehbare Entwicklungen schnell und angemessen reagieren zu können, ein eingespieltes Beratungs- und Analystenteam, die richtige Technologie und eine klare Anlagestrategie. Im Interview sprechen wir mit Mario Fink, dem Leiter des Portfolio Managements der Hypo Landesbank Vorarlberg, über professionelle Vermögensanlage und darüber, wie Kundinnen und Kunden das Know-how der Experten am besten nutzen können.

**AM PULS: IN DEN LETZTEN JAHREN WAR ES FÜR VIELE ANLEGER NICHT GERADE EINFACH, IHR GELD GEWINNBRINGEND UND TROTZDEM SICHERHEITSBEWUSST ANZULEGEN. WIE BEURTEILEN SIE ALS FACHMANN DIESE SITUATION?**

MARIO FINK: Zunächst einmal muss man sich vor Augen halten, dass die Anlage von Vermögen von vielen Faktoren beeinflusst wird. Damit meine ich in erster Linie die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich seit der Jahrtausendwende spürbar verändert haben. Extreme Staatsschulden zum Beispiel, die immer wieder außergewöhnliche fiskal- und geldpolitische Maßnahmen erfordern, der technologische Wandel oder auch die zunehmende Überalterung der Gesellschaft in den Industriestaaten. Ein weiteres Thema ist die gegenwärtige Niedrigzinspolitik, die den realen Werterhalt zunehmend schwierig macht. All das beeinflusst die Märkte und verunsichert viele Anleger.

Deshalb ist es schwer abzuschätzen, wie sich Änderungen der Rahmenbedingungen auf den gewünschten Anlageerfolg auswirken werden. Ein Grund mehr, sich an die bewährten Grundsätze des Portfoliomanagements zu halten. Dabei sollte der Fokus nicht ausschließlich auf den langfristigen Anlagehorizont, sondern auf ein möglichst breites Spektrum von Anlageklassen aus verschiedenen Regionen gerichtet sein. Das alles natürlich unter Berücksichtigung der persönlichen Risikovorstellungen und finanziellen Verhältnisse.

**AM PULS: IHR TIPP IST ALSO, DIE ANLAGEKLASSEN BREIT ZU STREUEN. WAS ABER MACHE ICH WENN ICH NICHT DIE RISIKEN UND CHANCEN ALLER ANLAGEKLASSEN ABSCHÄTZEN KANN ODER DIE POLITISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN NICHT KENNE?**

MARIO FINK: Aus genau diesem Grund haben wir für unsere Kundinnen und Kunden eine neue, exklusive Dienstleistung erarbeitet – die Hypo Vermögensoptimierung. Sie umfasst im Wesentlichen drei Schritte: Die auf gründlicher Recherche basierende Einschätzung der Anlageklassen, die jeweils ideale Kombination der attraktivsten Anlageklassen mit Hilfe des hauseigenen Optimierungstools und die laufende Überwachung des Anlageerfolgs samt Anpassung der Portfolios an neue Gegebenheiten.

Das ergibt in Summe einen äußerst transparenten Prozess, der uns dabei unterstützt, die mit unseren Kundinnen und Kunden entwickelten individuellen Lösungen erfolgreich umzusetzen.

Der Managementprozess in drei Schritten



**AM PULS: KÖNNTEN SIE DAS BITTE EIN WENIG GENAUER AUSFÜHREN?**

MARIO FINK: Im Detail läuft das folgendermaßen ab: Wir erarbeiten anhand der persönlichen Ziele, den Kenntnissen und Erfahrungen, der Risikovorstellungen sowie der finanziellen Verhältnisse der Kundinnen und Kunden einen individuellen Anlagevorschlag. Dabei nehmen wir eine Vermögensstrukturierung vor, die auch Vermögen bei anderen Banken sowie Realvermögen wie Liegenschaften und Immobilien berück-

sichtigt. Davon ausgehend, analysieren wir alle in Frage kommenden Anlageklassen im Hinblick auf Chancen und Risiken. Diese Einschätzung, die auf ständiger Recherchearbeit beruht, ist dann die Grundlage für die individuelle Kundenlösung, die die attraktivsten Anlageklassen kombiniert und für die Kundinnen und Kunden die optimale Vermögensstruktur bildet.

**AM PULS: GUT – JETZT WISSEN IHRE KUNDEN ZUM ZEITPUNKT DES ANLAGEVORSCHLAGES, WIE SIE IHR VERMÖGEN OPTIMAL VERTEILEN. WAS ABER, WENN SICH AM MARKT WAS ÄNDERT?**

MARIO FINK: Das ist das Besondere an der Hypo Vermögensoptimierung: Nach der Umsetzung des Anlagevorschlages nimmt das Team Hypo Asset Management regelmäßig strategische und taktische Anpassungen der Anlageklassengestaltung und -gewichtung vor. Die Hypo Vermögensoptimierung ist nämlich kein einmaliger Ansatz, sondern ein laufender Prozess mit einem großen Leistungsumfang. Dazu gehören beispielsweise auch die kontinuierliche Anpassung des Portfolios an die Marktentwicklungen, das Ausnutzen fallender Kurse zum Nachkauf oder das Abschöpfen von Gewinnen.

**AM PULS: WIE INFORMIEREN SIE IHRE KUNDEN ÜBER DIESEN PROZESS?**

MARIO FINK: Mit regelmäßigen Vermögensberichten. Das gewährleistet größtmögliche Transparenz in der Vermögens-



*„Die Hypo Vermögensoptimierung ist kein einmaliger Ansatz, sondern ein laufender Prozess.“*

MAG. MARIO FINK  
LEITER PORTFOLIO MANAGEMENT

anlage, weil die laufenden Aktivitäten sowie die aktuelle Vermögensstruktur samt Wertentwicklung laufend dokumentiert werden. Im persönlichen Gespräch mit Kundinnen und Kunden besprechen wir die aktuellen Berichte und auch die persönlichen Vermögensverhältnisse regelmäßig. Bei Veränderungen im Hinblick auf Anlageziele, Risikoeinstellung oder finanzielle Verhältnisse können unsere Portfoliomanagerinnen und -manager die Vermögensanlage dann zeitnah anpassen.

**AM PULS: WIE SIEHT ES MIT GEFAHREN UND MÖGLICHEN VERLUSTEN BEI DIESER STRATEGIE AUS?**

MARIO FINK: Wie bei jeder Veranlagung in Wertpapieren unterliegt die Hypo Vermögensoptimierung sowohl dem Marktrisiko, als auch dem wertpapierspezifischen Risiko. Das heißt, Kursverluste können in jeder Anlageform entstehen. Je nach Anlageklasse variieren dabei das Marktrisiko und die daraus resultierende Schwankungsbreite. Höhere Ertragschancen gehen oft mit höherem Risiko einher.

**AM PULS: NACH UNSEREM GESPRÄCH WÄRE ES NATÜRLICH INTERESSANT ZU ERFAHREN, WIE MEINE PERSÖNLICHE VERMÖGENSOPTIMIERUNG AUSSCHAUT.**

MARIO FINK: Kein Problem! Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit einem unserer erfahrenen Anlageberaterinnen oder -berater. Wir freuen uns darauf, für Sie einen unverbindlichen Anlagevorschlag zu erstellen, der auf Ihre persönlichen Ziele und Risikovorstellungen exakt abgestimmt ist.

DISCLAIMER: Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes.

# Bregenz

Bludenz

Dornbirn

Dornbirn Messepark

Egg

Feldkirch

Feldkirch LKH

Götzis

Hard

Höchst

Hohenems

Lauterach

Lech

Lustenau

Rankweil

Riezlern

Schruns

# Wien

# Wels

# Graz

# St. Gallen

#### RECHTLICHER HINWEIS

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

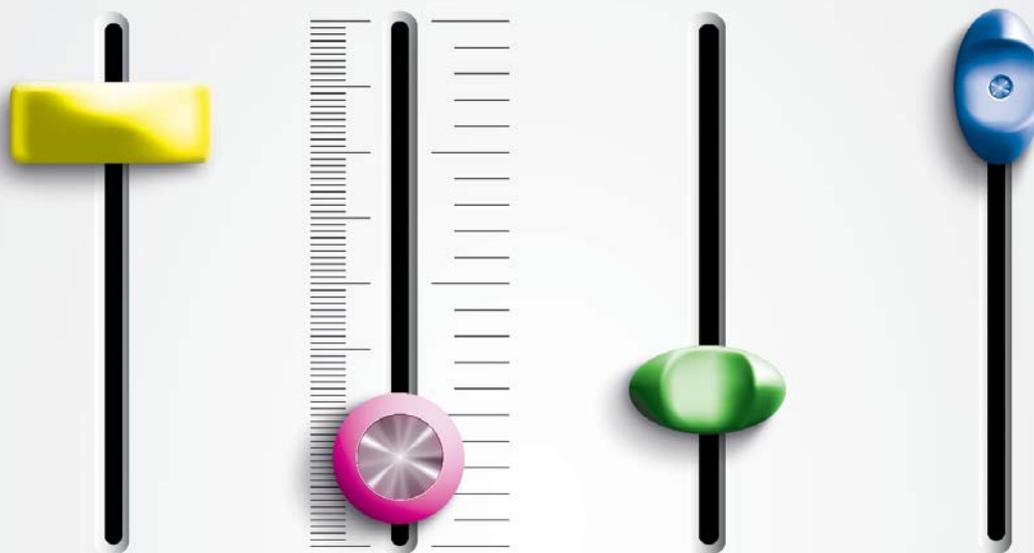
Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage ([www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

#### GLOBAL INVESTMENT PERFORMANCE STANDARDS (GIPS®)

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt.

Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

## So geht Veranlagung heute.



## Regeln und steuern mit dem Hypo PF Absolute Return.

Klassische Anlagestrategien stoßen im aktuellen Marktumfeld an ihre Grenzen. Alternativ versuchen Absolute Return Strategien in jeder Marktphase eine positive Rendite mit möglichst geringem Risiko zu erzielen. Der Hypo PF Absolute Return soll durch breite Streuung und Anwendung verschiedener Investmentstile einen stetigen Wertzuwachs generieren.

Sparen Sie mit dem Hypo PF Absolute Return an: ab EUR 50,- pro Monat.

Informieren Sie sich. Gerne in einem persönlichen Gespräch oder auf [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

**Hypo Landesbank Vorarlberg**

Zur Filiale in Ihrer Nähe: [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)



Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoaufklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. **Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.** Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. **Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen.** Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind auf der Börsenplattform unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierform zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. **Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der Fonds kann bis zu 100 % seines Vermögens in andere Investmentfonds, in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.** Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35 %ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland. **Die Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt.**